Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

Ausgangssituation und Projektbeschreibung

Das Dammwäldchen als östlicher Eingang in die Dammallee stellt einen zentralen Grünbereich in der Bayreuther Innenstadt dar. Im Rahmen unterschiedlicher städtebaulicher Analysen wurde eine Umgestaltung bereits empfohlen. Das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ geht dieses sogenannte „Musterprojekt“ nun aktiv an und will in einem 3-stufigen Planungsprozess unter starker Einbindung der Anlieger und Nutzer eine gemeinsame Bürgerplanung entwickeln.

Einladung und Öffentlichkeitsarbeit

Zum Workshop wurde mit einem Flyer eingeladen. Dieser Flyer wurde im Bereich der Dammallee an alle Haushalte verteilt (Einwurf in die Briefkästen) sowie allen Eigentümern in diesem Bereich postalisch zugesandt.

Einige Teilnehmer geben an, dass sie die Einladung nicht oder sehr spät erst erhalten hätten. Es wird daher vereinbart, dass eine Teilnehmer-Liste (mit Angabe von Kontaktdaten)und ein Adress-Verteiler erstellt wird, um zukünftig eine zielgenaue Ansprache der Anwohner und Eigentümer gewährleisten zu können.

Im Nordbayerischen Kurier wurde am 11.10.2012 ein ausführlicher Artikel veröffentlicht.

Methode

Aufbauend auf den Ergebnissen des 1. Workshop am 26.07.2012 wurden drei Varianten (siehe Anlagen) zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen erarbeitet, im Plan und als fotorealistische Visualisierung dargestellt.

Herr Fladt stellt die erarbeiteten Varianten detailliert vor und verweist auf die Unterschiede und die je vorhandenen Vor- und Nachteile.

Im zweiten Schritt wurden die Workshop-Teilnehmer aufgefordert, die Varianten zu diskutieren, zu kritisieren, zu ergänzen und zu bewerten.

Als Ergebnisse sind festzuhalten:

- Forderung nach mehr Luft, Licht, Sauberkeit und kontinuierlicher Pflege.
- Im Sinne der Steigerung der Sicherheit, der Zugänglichkeit, der Einsehbarkeit, der Sauberkeit und des Pflegegrades regen die Teilnehmer an, die Maxime zu verfolgen `minimaler Aufwand für größtmöglichen Nutzen´ → regelmäßige Rasenpflege, Sträucher-Rückschnitt (ggf. Beseitigung), Baumpflege und Auslichtung der Baumkronen, regelmäßige Reinigung, regelmäßige Pflege und Wartung der Beleuchtung.
- Die Bäume des Dammwäldchens sollen erhalten bleiben.
- Das vorgeschlagene Multifunktions-Parkmöbel im Dammwäldchen (Klettergerüst, Plattform, Podium, Leinwand) macht nur in der integrierten Betrachtung mit der Entwicklung Dammallee Sinn.
- Der Anteil der grünen Rasenfläche soll zukünftig nicht geringer sein als im Bestand.

Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

- Zur Abgrenzung des Parks vom umgebenden Raum kommt aus dem Teilnehmerkreis die Anregung, die Heckenbepflanzung an den Rändern nicht durchlaufend auszuführen, sondern, im Sinne einer durchlässigen Membran, mit Unterbrechungen.
- Die gesamte Verkehrsführung um das Dammwäldchen zu beruhigen und eine Mischverkehrsfläche (Shared Space) einzuführen, wird begrüßt. Fahrradfahrer können zukünftig auch um den Park herumradeln.
- Forderung einer der Größe der Parkfläche angemessenen Planung: „Das ist nicht der Central-Park“.

Im dritten Schritt machten die Workshop-Teilnehmer Vorschläge und stellten Fragen zum weiteren Verfahrensfortgang.

Zur weiteren Umsetzung und Realisierung der Dammwäldchen-Neugestaltung sind festzuhalten:

- Aus mehrheitlicher Sicht der Teilnehmer ist eine pragmatische Ertüchtigung und Aufwertung des Dammwäldchens sinnvoll. Dies sollte aber stets im Kontext bzw. im Abgleich mit der gezielten Entwicklung des gesamten Bereiches Dammallee erfolgen.
- Es wird festgehalten, dass ein diesbezüglicher zielorientierter Diskurs mit allen Beteiligten und natürlich unter Einbezug der politischen Entscheidungsträger erfolgen muss. Zunächst sollte von Seiten der Verwaltung und der Politik eine klare Entwicklungsperspektive festgelegt werden, die dann mit den relevanten Akteuren rückgekoppelt werden kann.
- Es wird die Stadt aufgefordert, eine Haltung zu entwickeln und eine Entscheidung zu treffen und mitzuteilen, wie nach langen Jahren der Untersuchungen mit dem Bereich vor der Stadtmauer nun konkret weiter verfahren werden soll (Neuordnung ? Bebauung ? Freifläche ?).
- Dammwäldchen und Dammallee müssen integriert betrachtet und entwickelt werden.
- Das Thema „Sauberkeit“ spielt eine wichtige Rolle, muss aber als generelles Ziel angesehen und mit entsprechenden Zuständigkeiten versehen werden.

- Das Protokoll zum Workshop wird im Internet veröffentlicht.
- Das Projektmanagement wird die Bürgerschaft zeitnah über die nächsten Schritte informieren.

Aufgestellt am 16.10.2012

Achim GEBHARDT, CIMA Beratung + Management GmbH und Martin FLADT, UmbauStadt GbR,
Projektmanager im Aktive-Zentren-Programm für Bayreuth

Anlagen:

- Pläne und Visualisierungen
- Fotos vom Workshop

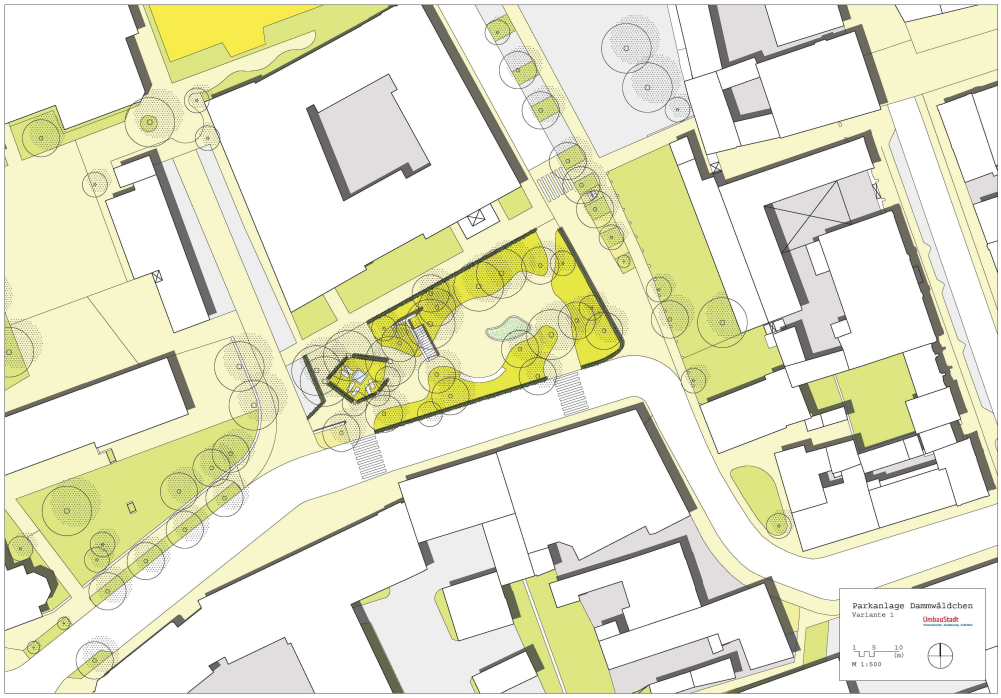
Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

Dammwäldchen, Bestand, Grundriss

Blick von Nord-Ost, von Steingräberpassage

Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

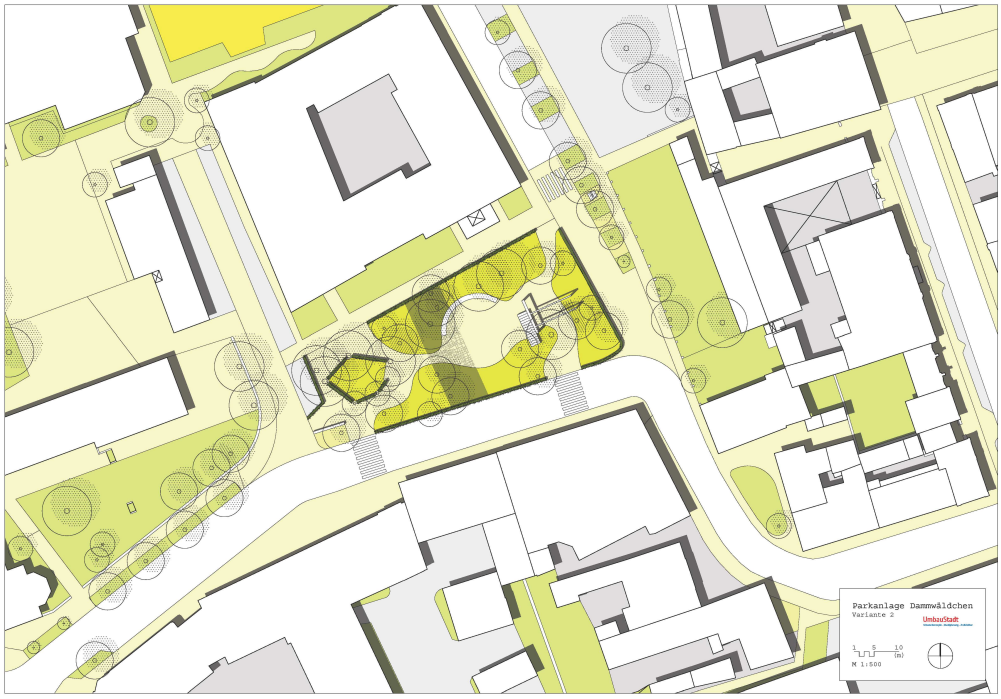
Dammwäldchen, Variante I, Grundriss



Blick von Nord-Ost, von Steingräberpassage

Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

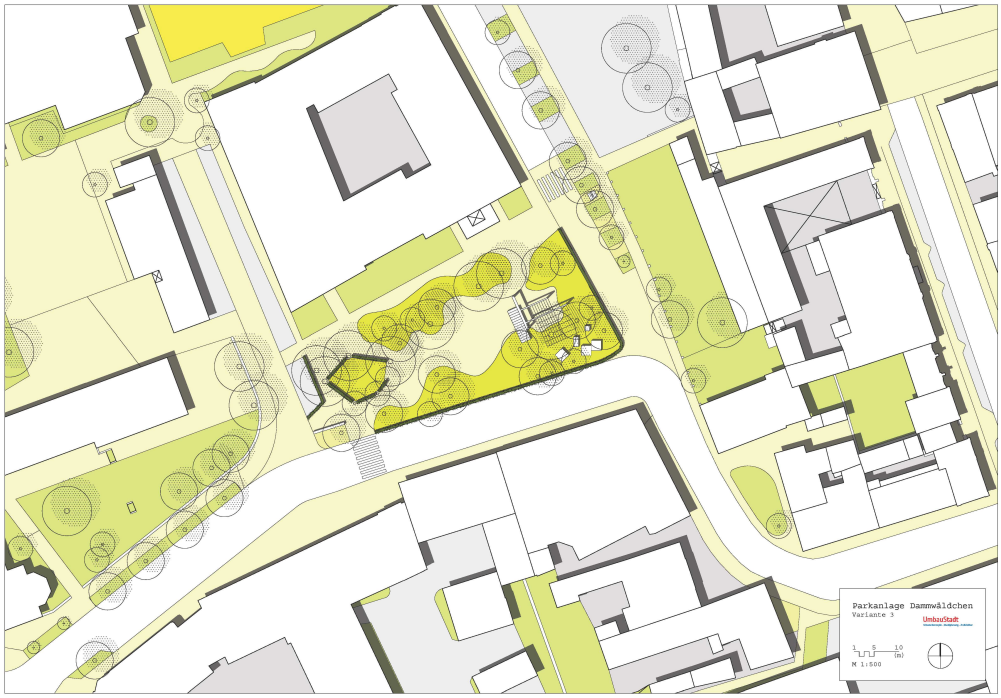
Dammwäldchen, Variante II, Grundriss



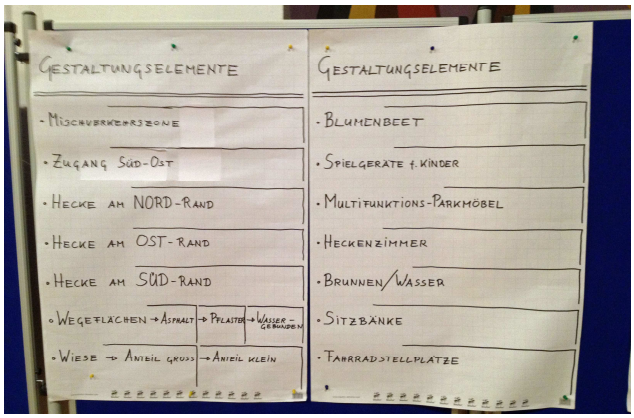
Blick von Nord-Ost, von Steingräberpassage

Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

Dammwäldchen, Variante III, Grundriss



Blick von Nord-Ost, von Steingräberpassage

Aktive Zentren Bayreuth
Protokoll – Workshop II zur zukünftigen Ausgestaltung des Dammwäldchen am 11.10.2012

Bilder aus dem Workshop